

SEXUAL- AUFKLÄRUNG IN DEUTSCHLAND

FÜR ELTERN – KURZ ERKLÄRT



SEXUAL-
AUFKLÄRUNG
IN DEUTSCHLAND

Impressum: © 2019, **pro familia** Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e. V., Bundesverband, Mainzer Landstraße 250–254 60326 Frankfurt am Main, Telefon 0 69 / 26 95 77 90. www.profamilia.de
1. Auflage 2019, 30.000
Gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).
Redaktion: Claudia Camp

Diese Broschüre wurde entwickelt von Stéphanie Berrut, Arezu Abdullah, Sana Bouhlel-Dridi, Bayan Mahmoud, Slafa Sheikho, Ayse Basaran und Shohreh Ghavidel-Thaghavi. Sie selber oder ihre Eltern sind vor einigen oder vielen Jahren aus dem Irak, dem Iran, Frankreich, Syrien, Tunesien und der Türkei nach Deutschland gekommen. Konzept und Textvorlage stammen von Stéphanie Berrut.



INHALT

Für wen ist diese Broschüre?	04
Elternsorgen	04
Sexualaufklärung in der Schule	05
Kindern soll es gut gehen	06
Regeln und Gesetze	07
Sexualaufklärung: Welche Themen werden besprochen?	08
Schule und Eltern gemeinsam	09
Warum ist Sexualaufklärung wichtig?	10
Gute Informationen, schlechte Informationen	10
Schutz vor sexuellem Missbrauch	11
Regeln und Verantwortung lernen	12
Hier können Sie sich informieren	14

U A L
AUFKLÄRUNG

FÜR WEN IST DIESE BROSCHÜRE?

In dieser Broschüre wird erklärt, was Sexualaufklärung in der Schule in Deutschland bedeutet und warum sie wichtig ist. Sie ist zum Beispiel für Eltern geschrieben, die aus Ländern kommen, in denen es keinen oder nur wenig Sexualkundeunterricht in der Schule gibt.



Modelle dienen Illustrativen Zwecken - istodphoto.com © FatCamera

ELTERNSORGEN

Das Leben mit vielen verschiedenen Kulturen hat Vorteile und Schwierigkeiten. Ein Vorteil ist, dass Eltern und ihre Kinder sich das Beste aus allen Kulturen heraussuchen können. Die Kinder, die in einer neuen Heimat groß werden, machen das fast automatisch.

Für Eltern ist das manchmal schwierig: sie möchten vielleicht nicht, dass die Kinder den Kontakt zur Heimat der Eltern verlieren. Sie machen sich Sorgen um ihre Kinder: Werden die Kinder ihren Weg gut gehen? Wie werden die Kinder mit den neuen Erfahrungen umgehen?

Alle Eltern auf der ganzen Welt kennen die Sorge um die Kinder und ihre Entwicklung.

SEXUALAUFLÄRUNG IN DER SCHULE

In Deutschland findet in der Schule Sexualaufklärung statt. Das ist für Sie vielleicht ungewohnt. Oder Sie wundern sich, in welchem Alter Kinder Sexualkundeunterricht bekommen. Vielleicht machen Sie sich auch Sorgen über die Themen.

Eltern möchten wissen, was im Unterricht erklärt wird. Sie haben das Recht, sich darüber zu informieren: Fragen Sie die Lehrerin oder den Lehrer Ihres Kindes, in welchem Alter welche Themen der Körperentwicklung und der Sexualität besprochen werden. Die Themen für jüngere Kinder und die Themen für ältere Kinder sind nicht die gleichen. Sie können dann mit Ihren Kindern besprechen, was diese in der Schule gelernt haben. Sie können Ihren Kindern erzählen, wie es bei Ihnen selber war. Und Sie können Ihren Kindern sagen, was Ihnen wichtig ist und was Sie sich für Ihre Kinder wünschen.

Ich war sehr besorgt über den Sexualkundeunterricht. “

Eine andere Mutter hat mir vom Elternabend erzählt.

” *Jetzt bin ich etwas beruhigt.*



Kindern soll es gut gehen

Eltern auf der ganzen Welt sind sich einig, dass es ihren Kindern gut gehen soll. Genauso wie Eltern, möchten auch Fachleute in Deutschland, dass es den Kindern gut geht. Aber was „gut“ ist – das sehen natürlich nicht immer alle gleich. Denn zwischen uns Menschen gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Eltern haben verschiedene Meinungen und Vorstellungen. Manche Eltern wünschen sich für ihre Kinder, dass Sex erst in der Ehe stattfindet. Manche Eltern nennen an erster Stelle, dass Sex erst dann stattfindet, wenn ihre Tochter oder ihr Sohn bereit dafür ist. Und manchen Eltern ist besonders wichtig, dass die Kinder sich in ihrem Körper wohlfühlen und ohne Angst über Sexualität nachdenken und sprechen können.

*Die Kinder möchten ja wissen, was sie erwartet, wenn
der Körper sich verändert – und was danach kommt.*





Medien und Illustrationen: Zeynep Jistoc / iStockphoto.com / iStockphoto

Aber Eltern auf der ganzen Welt wünschen sich, dass ihre Töchter nicht zu früh oder ungewollt schwanger und ihre Söhne nicht zu früh oder ungewollt Vater werden. Und Eltern möchten ihre Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen.

Regeln und Gesetze

In Deutschland gibt es Regeln und Gesetze für Sexualität. So ist zum Beispiel in Deutschland Sex mit Kindern unter 14 Jahren verboten. Jugendliche werden ebenfalls durch das Gesetz geschützt. Im Gesetz steht genau geschrieben, wann Jugendliche und Erwachsene bestraft werden, wenn sie Sex mit Jugendlichen unter 18 Jahren haben. Kindern und Jugendlichen darf man auch keine Pornos zeigen.

„Sexueller Missbrauch von Kindern“ heißt: Jemand fasst das Kind sexuell an oder lässt sich von dem Kind selber sexuell anfassen oder zeigt ihm Sex. Sexuellen Missbrauch gibt es auf der ganzen Welt, auch in Deutschland.

SEXUALAUFKLÄRUNG: WELCHE THEMEN WERDEN BESPROCHEN?

Der Sexualkundeunterricht ist in Deutschland Pflicht.

Je nach Alter geht es meist um folgende Themen:

Körperaufklärung: Geschlechtsorgane von Mädchen und Jungen

Die Mädchen und Jungen sollen wissen: „Das bin ich. Diese Körperteile gehören zu mir.“ Sie sollen lernen, wie die Körperteile heißen.

Meine Grenzen, deine Grenzen

Hier lernen Kinder und Jugendliche, dass jeder Mensch Grenzen hat, und dass sie diese Grenzen respektieren müssen. Dass jeder Mensch anders ist und doch die gleichen Rechte hat. Die Mädchen und Jungen lernen in der Sexualaufklärung auch, dass niemand sie anfassen darf, wenn sie das nicht wollen.

Veränderungen in der Pubertät und Hygiene

Die Kinder lernen, dass Körper und Gefühle sich ändern. Sie lernen, dass die Veränderungen normal sind und sie keine Angst davor haben müssen.

Wie entsteht ein Kind? – Schwangerschaft und Geburt

Hier bekommen jüngere Kinder eine Antwort auf ihre häufigste Frage: „Wie bin ich in den Bauch gekommen?“ Sie erfahren von Eizelle, Samenzelle und Schwangerschaft.

Verhütung und Schutz vor Krankheiten

Ältere Jugendliche lernen auch alles Wichtige über Verhütung und den Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten.

Die Themen, die besprochen werden, können je nach Bundesland (Wohnort) etwas unterschiedlich sein.



Modelle dienen Illustrativen Zwecken - istockphoto.com © ididemir (idil toffio)

Schule und Eltern gemeinsam

Am besten findet Sexuaufklärung nicht nur in der Schule statt, sondern auch Mutter und Vater sprechen mit ihren Töchtern und Söhnen. Kinder stellen neugierige Fragen und verdienen gute Antworten. Viele Eltern finden das nicht einfach. Manchmal schämen sich die Eltern oder die Kinder.

Vielleicht erzählt Ihnen Ihr Kind nicht, was es im Sexualkundeunterricht gelernt hat, weil es sich schämt. Fragen Sie die Lehrerinnen und Lehrer, was die Kinder lernen und welche Medien dafür benutzt werden. Lesen Sie bitte die Briefe aus der Schule oder fragen Sie andere Eltern, was darin steht. Es ist gut, wenn Sie zu den Elternabenden in der Schule gehen. Wenn Sie noch nicht gut Deutsch verstehen, können vielleicht andere Eltern für Sie übersetzen.

Sie sind mit Ihren Fragen und Sorgen nicht alleine, anderen Eltern geht es genauso. Lehrerinnen und Lehrer und die Fachleute in Beratungsstellen können Sie beraten, wie Sie Ihren Kindern Sexualität erklären können. Wo Sie Beratungsstellen finden, steht am Ende der Broschüre.

WARUM IST SEXUALAUFLÄRUNG WICHTIG?



Modelle dienen illustrativen Zwecken - iStockphoto.com © RidoFranz

Gute Informationen, schlechte Informationen

Im Fernsehen und Internet kommt Sexualität oft vor. Eltern können nicht verhindern, dass ihre Kinder dies sehen. Eltern sind oft sehr überrascht, was ihre Kinder alles auf dem Handy haben. Viele Kinder und Jugendliche sehen Sachen, die sie nicht verstehen, die manchmal falsch sind und die sie erschrecken können. Solche Bilder und Texte sind für sie nicht gut.

In der Sexualaufklärung können die Kinder und Jugendlichen darüber sprechen. Und sie bekommen richtige Informationen, die zu ihrem Alter passen. Sie können Fragen stellen und falsche Informationen können korrigiert werden.

*Ich dachte immer, Sexualekundeunterricht macht die „
Augen der Kinder auf. Aber Sex ist überall, im Fernsehen,
im Internet: die Augen meiner Kinder werden sowieso
„aufgemacht.*

Schutz vor sexuellem Missbrauch

Es ist gut, mit Kindern über den Körper zu reden und Fragen zur Sexualität zu beantworten. Dann kennen Kinder die Worte, die sie brauchen, um über ihre Körperteile sprechen zu können. Außerdem lernen sie, dass sie sich nicht zu schämen brauchen, wenn sie über ihren Körper sprechen.

Es ist auch gut, wenn Kinder lernen, dass sie mit ihren Eltern über Sexualität sprechen dürfen. Eltern sollten ihren Kindern zeigen, dass die Kinder ihnen vertrauen können. Und dass sie keine Angst haben müssen, wenn sie den Eltern etwas erzählen, wofür sie sich vielleicht schämen. Dies alles ist wichtig als Schutz vor sexuellem Missbrauch: Kinder, die vertrauen und die Wörter kennen, können mit ihren Eltern reden. Und die Eltern können, wenn nötig, etwas tun.



Regeln und Verantwortung lernen

Kinder und Jugendliche lernen in der Sexualaufklärung Regeln für verantwortungsvolle Sexualität. „Verantwortungsvoll“ heißt zum Beispiel, andere Menschen zu respektieren. So darf niemand andere Menschen zu Sex zwingen und niemand darf zu Sex gezwungen werden. Verantwortungsvoll heißt auch, nicht zu früh Vater oder Mutter zu werden.

In ihrer Familie lernen Kinder und Jugendliche viele Regeln. Sie vertrauen ihren Eltern und lernen, was ihren Eltern wichtig ist. Und Eltern können darauf vertrauen, dass ihre Kinder viele gelernte Regeln in ihrem eigenen Leben anwenden werden.

Wenn Sie Themen der Sexualaufklärung mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter besprechen, können Ihre Kinder einen Weg finden, der die Regeln aus mehreren Kulturen zusammenbringt.





Models dienen illustrativen Zwecken - istodphoto.com © Sladic

Ich wusste nichts, als ich geheiratet habe.

Das soll für unser Kind anders sein.

Frühe Sexuaufklärung heißt „früh schützen“

Manche Eltern sind besorgt, dass Sexuaufklärung dazu führt, dass Kinder zu früh damit anfangen, Sex zu haben. Sie sehen im Fernsehen Jugendliche, die sehr früh Sex haben oder sehr früh schwanger werden. Die Realität ist aber anders: Studien aus verschiedenen Ländern zeigen, dass Sexuaufklärung nicht dazu führt, dass Jugendliche früher Sex haben. Da, wo Sexuaufklärung stattfindet, werden Jugendliche sogar seltener früh und ungewollt schwanger.

Sexuaufklärung führt dazu, dass Jugendliche verantwortungsvoller mit ihrer Sexualität umgehen. Sexuaufklärung in der Schule will gemeinsam mit den Eltern die Kinder so gut wie möglich auf das Erwachsenwerden vorbereiten.

HIER KÖNNEN SIE SICH INFORMIEREN

Es gibt in Deutschland Fachstellen, die sich mit Gesundheit und Sexualität beschäftigen.

pro familia:

Von pro familia erhalten Sie kostenlose Broschüren über Sexualität, Schwangerschaft und Partnerschaft. Sie können diese Broschüren bestellen oder in einer pro familia Beratungsstelle abholen. In vielen Städten hat pro familia Beratungsstellen.

Unter www.profamilia.de finden Sie alle Adressen und alle Broschüren.

Sie können auch einen Termin mit einer Beratungsstelle machen. Sie können sich beraten lassen, wie Sie mit Ihrem Kind über Sexualität sprechen können, so dass es für Sie und Ihr Kind gut passt.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

Bei der BZgA erhalten Sie Informationsmaterial zu vielen Themen der Gesundheit. Mit kleinen Broschüren zum Thema Sexualaufklärung können Sie Ihre Kinder über Körperentwicklung und Sexualität informieren; zum Beispiel mit **Dem Leben auf der Spur** (eine Mappe mit drei Broschüren ab 8 Jahren). Die kostenlosen Broschüren finden Sie unter www.bzga.de/infomaterialien.

Русский

TÜRKÇE

تسراف

Von der BZgA ist auch die Internet-Seite **www.zanzu.de**. Hier können Eltern Erklärungen über Körper und Sexualität finden.



Mein Körper
in Wort
und Bild

Es gibt Texte und dazu Bilder.

Die Texte gibt es in 13 Sprachen, zum Beispiel auf Arabisch, Albanisch, Bulgarisch, Farsi, Rumänisch, Russisch, Türkisch.

ROMÂNĂ

ةيبعرا

Български

BROSCHÜREN DER PRO FAMILIA

Verhütungsmethoden

- Chemische Verhütungsmittel
- Barrieremethoden für die Frau
- Das Frauenkondom
- Das Kondom
- Die Pille
- Die Spirale
- Hormonale Langzeitverhütung
- „Pille danach“ und „Spirale danach“
- Sterilisation
- Der Vaginalring
- Das Verhütungspflaster

Körper und Sexualität

- Chlamydieninfektion
- Körperzeichen weisen den Weg
- Lustwandel. Sexuelle Probleme in der Partnerschaft
- Schwangerschaftsabbruch
- Sexualität und körperliche Behinderung
- Sexualität und geistige Behinderung
- Unerfüllter Kinderwunsch

Schwangerschaft

- Natürlich gebären
- Vorgeburtliche Untersuchungen

Sexualität und Älterwerden

- Sexualität und Demenz
- Wechseljahre
- Wenn Sexualität sich verändert

Für Jugendliche

- Anabole Steroide (Auch auf Arabisch und Dari)
- Anders ist normal
- Auf Nummer sicher mit der „Pille danach“

- Deine Sexualität – deine Rechte (Auch auf Arabisch und Dari)
- Mädchen, Jungen. Jungen, Mädchen
- Man(n) nehme ... ein Kondom, das passt
- Menstruation
- Sex, Respekt, Lust und Liebe

In anderen Sprachen

- Schwangerschaftsabbruch (In Englisch, Russisch und Türkisch)
- „Pille danach“ und „Spirale danach“ (In Englisch und Spanisch)
- Verhütung (In Arabisch, Bulgarisch, Dari, Englisch, Französisch, Kroatisch, Kurmaci, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Tigrinya, Türkisch)
- Kurzinfo Schwangerschaftsabbruch (In Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Dari, Englisch, Französisch, Kurmaci, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Somali, Sorani, Tigrinya, Tschechisch, Vietnamesisch)

In Leichter Sprache

- Verhütung
- Liebe und Sexualität
- Sexualität – Was sind unsere Rechte?

Zu bestellen bei:

pro familia Bundesverband,
Mainzer Landstraße 250–254,
60326 Frankfurt am Main,
Tel.: 0 69 / 26 95 77 90
oder über www.profamilia.de

Adressen der Landesverbände

Baden-Württemberg

Königstraße 2
70173 Stuttgart
Tel. 07 11 / 2 59 93 53
lv.baden-wuerttemberg@profamilia.de

Bayern

Leopoldstraße 9
94032 Passau
lv.bayern@profamilia.de

Berlin

Kalckreuthstraße 4
10777 Berlin
Tel. 0 30 / 2 13 90 20
lv.berlin@profamilia.de

Brandenburg

Charlottenstraße 30
14467 Potsdam
Tel. 03 31 / 7 40 83 97
lv.brandenburg@profamilia.de

Bremen

Hollerallee 24
28209 Bremen
Tel. 04 21 / 3 40 60 60
lv.bremen@profamilia.de

Hamburg

Seewartenstraße 10
20459 Hamburg
Tel. 0 40 / 3 09 97 49-30
lv.hamburg@profamilia.de

Hessen

Palmengartenstraße 14
60325 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 44 70 61
lv.hessen@profamilia.de

Mecklenburg-Vorpommern

Schonenfahrerstraße 5
18057 Rostock
Tel. 03 81 / 3 13 05
lv.mecklenburg-vorpommern@
profamilia.de

Niedersachsen

Dieterichstraße 25a
30159 Hannover
Tel. 05 11 / 30 18 57 80
lv.niedersachsen@profamilia.de

Nordrhein-Westfalen

Kolpingstraße 14
42103 Wuppertal
Tel. 02 02 / 2 45 65 10
lv.nordrhein-westfalen@profamilia.de

Rheinland-Pfalz

Emmerich-Josef-Straße 18
55116 Mainz
Tel. 0 61 31 / 23 63 50
lv.rheinland-pfalz@profamilia.de

Saarland

Heinestraße 2–4
66121 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 91 81 76 77
lv.saarland@profamilia.de

Sachsen

Strehleener Str. 12–14
01069 Dresden
Tel. 03 51 / 21 09 38 45
lv.sachsen@profamilia.de

Sachsen-Anhalt

Zinksgartenstraße 14
06108 Halle
Tel. 03 45 / 5 22 06 36
lv.sachsen-anhalt@profamilia.de

Schleswig-Holstein

Marienstraße 29 – 31
24937 Flensburg
Tel. 04 61 / 9 09 26 20
lv.schleswig-holstein@profamilia.de

Thüringen

Erfurter Straße 28
99423 Weimar
Tel. 0 36 43 / 77 03 03
lv.thueringen@profamilia.de

pro familia tritt für den verantwortlichen Umgang mit knappen Ressourcen ein. Wenn Sie diese Broschüre nicht mehr benötigen, geben Sie sie bitte an Interessierte weiter. Vielen Dank.

